



## Jahresbericht 2013

# Verkehrswacht Düsseldorf e.V.

Ihr Partner für Verkehrssicherheit in der Landeshauptstadt





**Die Verkehrswacht ist  
eine der ältesten Bürgerinitiativen  
- für mehr Verkehrssicherheit -**

Seit ihrer Gründung 1924 setzt sie sich für mehr Sicherheit und weniger Unfälle auf unseren Straßen ein – heute mit mehr als 70.000 ehrenamtlich Engagierten. Mit ihren Zielgruppenprogrammen, Aktionen und Veranstaltungen erreicht die DVW rund 2,5 Millionen Menschen pro Jahr. Die Verkehrswacht finanziert sich aus Beiträgen, Spenden, Geldbußen und öffentlichen Zuwendungen.

Sie tritt in Erscheinung und wurde bekannt durch:

- Programm „Kind und Verkehr“ für Vorschulkinder und ihre Eltern
- Aktionen zum Schulanfang („Brems Dich - Schule hat begonnen!“)
- Schülerlotsen (Einrichtung und Ausrüstung)
- Verkehrskadetten (Jugendarbeit)
- Radfahr- und Mofaausbildung an Schulen und in Jugendverkehrsschulen (Klassen 3/4 oder 8/9)
- Technische Überprüfung der Zweiräder (Prüfplakette)
- Seh- und Reaktionstests
- Fahrsicherheitstraining (SHT)
- KFZ-Beleuchtungsaktion
- „Aktion junge Fahrer“
- „Mobil bleiben – aber sicher!“ (Senioren)
- Verkehrssicherheitstage
- Auszeichnung bewährter Kraftfahrer
- Aktionen gegen Alkohol am Steuer – „Ohne Promille fahren - Führerschein bewahren“
- Großflächenplakate
- Anzeigen in Tageszeitungen für besseres Verhalten im Straßenverkehr
- „Begleitetes Fahren ab 17“ (BF 17) – [www.bf17.de](http://www.bf17.de)

## Inhalt

---

Vorwort zum Jahresbericht 2013 .....	2
Geschäftsführender Vorstand.....	6
Gesamtvorstand .....	7
Aktionen der Verkehrswacht Düsseldorf e.V. im Jahr 2013 - Auszug- .....	8
Die Verkehrswacht Düsseldorf – Ihr Partner für Verkehrssicherheit in der Landeshauptstadt -.....	9
Ordnungs- und Verkehrsausschuss, Fachberaterkonferenzen, Ordnungspartnerschaften.....	9
Mitgliederversammlung am 13.06.2013 - Protokoll - .....	10
Entwicklung der Verkehrsunfälle in Düsseldorf .....	15
Karnevalsaktion 2013 Och dat noch! – Ohne Promille fahren – Führerschein bewahren!.....	15
Bewährte Kraftfahrer .....	16
Fahrradkampagne „sehen und gesehen werden – radfahren in Düsseldorf“ .....	17
Veranstaltungen für Senioren .....	19
Deutscher Rollatortag in Düsseldorf.....	22
Senioren: Mobil bleiben, aber sicher .....	22
Tätigkeitsbericht 2013 der Verkehrskadetten der Verkehrswacht Düsseldorf e.V.....	23
Ein Pfand für die Verkehrswacht Düsseldorf .....	26
Caravan Salon – Verkehrswacht vor Ort.....	27
E-Cross Germany 2013.....	27
Ostereier-Aktion 2013 .....	28
„Richtervorträge“ an weiterführenden Schulen durch die Staatsanwaltschaft.....	28
Verkehrserziehung für Vorschulkinder – Der Fußgängerpass .....	29
Ranzenfest im Kaufhof.....	30
Kinder im Straßenverkehr: Moderationen in Kindertagesstätten.....	30
Seit 27 Jahren Düsseldorfer i-Dötzchen-Aktion.....	31
Radfahrausbildung und Radfahrtraining.....	32
Auszeichnung „Im Dienst der Verkehrssicherheit“ .....	33
Verkehrswacht beim 5. Jugendlandtag .....	34
28. Verkehrssicherheitstage für Schulkinder .....	35
57. Internationale Beleuchtungsaktion .....	37
Radaktiv Tag.....	38
Soziale Netzwerke – ein Mehrwert für die Verkehrssicherheit .....	39
Firmen, Verbände und Vereine Mitglieder der Verkehrswacht .....	40
Impressum .....	40

## Vorwort zum Jahresbericht 2013



**Liebe Mitglieder,  
liebe Freunde der Verkehrswacht Düsseldorf,**

im Jubiläumsjahr der Verkehrswacht Düsseldorf e.V. ist es mir als Ihr Vorsitzender eine große Freude, das Vorwort zum Bericht der Verkehrswacht für das Jahr 2013 zu schreiben und Sie über die gute und wichtige Arbeit der Verkehrswacht Düsseldorf zu informieren. An erster Stelle möchte ich mich aber für die großartige Unterstützung und die intensive Mitarbeit aller Beteiligten bedanken. Ihr Engagement macht all dies erst möglich.

Die Verkehrswacht Düsseldorf wurde 1924 gegründet und ist somit eine der ältesten Bürgerinitiativen Deutschlands. Seit nunmehr 90 Jahren trägt die Verkehrswacht einen maßgeblichen Anteil daran, die Verkehrssicherheit in der Landeshauptstadt zu verbessern und die Menschen für Sicherheitsfragen zu sensibilisieren. Sie ist mit zahlreichen Initiativen und Aktionen das ganze Jahr über aktiv und sorgt nachhaltig für eine Verbesserung der Verkehrssicherheit in unserer Stadt. Besonders gefreut haben wir uns, als bei der diesjährigen Preisverleihung des „15. mobil und sicher-Preises“ in Berlin die Verkehrswacht Düsseldorf die goldene Auszeichnung für die Kampagne „sehen & gesehen werden – radfahren in düsseldorf“ verliehen bekommen hat.

Der Bericht für das Jahr 2013 zeigt wieder einmal deutlich, wie wichtig die Arbeit der Verkehrswacht Düsseldorf ist. Angesichts der Zahlen des Verkehrsberichts der Polizei für das Jahr 2013 ist es notwendig, unsere Arbeit

weiter zu intensivieren, um den positiven Trend noch auszubauen und Unfälle zu vermeiden. Im Jahr 2013 wurden in Düsseldorf 2.796 Menschen im Straßenverkehr verletzt – 101 weniger als im Vorjahr – davon 359 Personen schwer. 6 Menschen haben bei Verkehrsunfällen ihr Leben verloren. Die Zahl der Unfälle mit Beteiligung von Kindern, Senioren, Fußgängern, Radfahrern und motorisierten Zweiradfahrern ist leicht zurückgegangen. Der Anstieg der Unfälle unter Alkoholeinwirkung aus dem Vorjahr konnte gestoppt werden – die Anzahl der Unfälle sinkt um mehr als 15%. Gemeinsam mit unseren Partnern und den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt müssen wir im Sinne der Unfallprävention aktiv bleiben und die Menschen für dieses Thema weiter sensibilisieren.

Jeder einzelne von uns kann einen Beitrag dazu leisten, die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Wichtig ist, dass sich jeder bewusst macht, welchen Gefahren Verkehrsteilnehmer ausgesetzt sein können. Wir müssen verstärkt darauf hinwirken, dass Menschen sensibilisiert werden, Verkehrssituationen besser einzuschätzen. Bei der Teilnahme am Straßenverkehr trägt jeder nicht nur die Verantwortung für sich selbst, sondern auch für andere Menschen. Das muss jeder Verkehrsteilnehmer verinnerlichen. Unfallursache Nr. 1 ist nach wie vor das zu schnelle Fahren. An dieser Stelle möchte ich wieder an die Fahrerinnen und Fahrer appellieren, die zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht zu überschreiten und das Fahrverhalten an die örtlichen Gegebenheiten sowie die Witterungsverhältnisse anzupassen, um sich und andere Menschen nicht zu gefährden.

Unser oberstes Ziel ist und bleibt es, die Anzahl der Verkehrsunfälle zu reduzieren und die Verkehrssicherheit auf den Düsseldorfer Straßen zum Wohle der Menschen zu steigern. Die große Bedeutung, aber auch die Erfolge der Arbeit der Verkehrswacht Düsseldorf werden durch die gegenwärtigen Zahlen deutlich. Wir sind froh, dass erheblich weniger Menschen im vergangenen Jahr ihr Leben bei Verkehrsunfällen in Düsseldorf verloren haben und seit fünf Jahren kein Kind auf Düsseldorfs Straßen gestorben ist. Deswegen ist uns als Verkehrswacht die Arbeit so wichtig. Jeder Unfall, der vermieden werden kann, und jeder Mensch, der nicht verletzt oder sogar getötet wird, ist ein großer Erfolg. Aus diesem Grund liegt allen Beteiligten dieses Engagement sehr am Herzen.

Der Bericht beschreibt die im Jahr 2013 durchgeführten Aktionen und Pro-

jekte der Verkehrswacht. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Prävention. Die Sensibilisierung der Menschen für bestimmte Gefahrensituationen, aber auch die Vermittlung des nötigen Wissens sind uns ein besonderes Anliegen. Insbesondere unsere Kampagne „sehen & gesehen werden – radfahren in düsseldorf“ mit den Schwerpunkten „eingeschränkte Wahrnehmung, Alkohol am Lenker, Toter Winkel und Radbeleuchtung“ hat deutlich gezeigt, wie wichtig Aufklärungsarbeit tatsächlich ist. Erste Erfolge werden bereits sichtbar – die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrern sinkt. Wir werden die Maßnahmen weiter intensivieren und die erfolgreiche Kampagne mit weiteren Schwerpunkten fortsetzen.

Sehr aktiv war die Verkehrswacht im Jahr 2013 auch im Rahmen der Verkehrserziehung. Dabei haben wir auf Gefahrenquellen im Verkehr hingewiesen und diese in den Fokus gerückt mit dem Ziel, die Risiken zu reduzieren. Projekte wie die „i-Dötzchen-Aktion“ zum Schulanfang, durch das die Kleinsten vor den Gefahren des Straßenverkehrs geschützt werden sollen, oder die Aktion „Achtung Fußgänger!“ sind fester Bestandteil der Aufklärungsarbeit der Verkehrswacht.

Unsere Moderatoren beraten und sensibilisieren altersgerecht Menschen vom Kindes- bis zum Seniorenalter hinsichtlich der Gefahren im Straßenverkehr. Ihre engagierten zielgruppenorientierten Vorträge in Schulen, Kindertageseinrichtungen und Seniorenwohnheimen wirken präventiv. Dafür danke ich den ehrenamtlichen Moderatoren ganz herzlich. Auf unseren Seiten finden Sie viele nützliche Hinweise zu unserer Arbeit und erfahren wie Sie mit uns „sicher und mobil“ im Straßenverkehr unterwegs sein können.

Erneut möchte ich auch den Verkehrskadetten Düsseldorf Lob und Anerkennung aussprechen, die weit über das Stadtgebiet hinaus bekannt sind. Sie sind die Jugendorganisation der Verkehrswacht Düsseldorf und zugleich die Begründerorganisation der Verkehrskadetten in Deutschland.

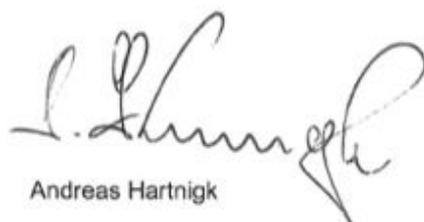
Mein herzlicher Dank richtet sich an alle Mitglieder und Freunde der Verkehrswacht Düsseldorf, die Repräsentanten der Stadt, die Sponsoren, die Polizei, meine Vorstandskollegen und die Mitglieder des Arbeitskreises – Sie alle haben durch eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit dazu beigetragen, dass auch im Jahr 2013 wieder viel erreicht wurde.

Um die vielen Aktionen umsetzen zu können, bedarf es einer immensen Kraftanstrengung und vieler helfender Hände. Ihnen allen, die sich ehrenamtlich für unsere Sache einsetzen und die Aktionen erst möglich machen, gebührt mein besonderer Dank!

Um auch in Zukunft unsere Aufklärungs- und Sensibilisierungskampagnen in der bestehenden Qualität fortführen zu können, sind wir auf Geld- und/oder Sachspenden angewiesen. Helfen Sie mit, für unsere Sache zu werben und Sponsoren zu gewinnen. Jede Spende – groß oder klein – ist willkommen und hilft uns, unser Ziel, die Verkehrssicherheit in Düsseldorf zu steigern, voranzutreiben.

Ich freue mich auf eine weiterhin gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ihr



Andreas Hartnig

## Geschäftsführender Vorstand

Vorsitzender: Andreas **Hartnigk**, Rechtsanwalt, Ratsherr  
 Kasernenstraße 13  
 40213 Düsseldorf  
 hartnigk@rahartnigk.de

Stellvertreter: Dr. Ulrich **Biedendorf**  
 Geschäftsführer IHK zu Düsseldorf  
 Ernst-Schneider-Platz 1  
 40212 Düsseldorf  
 biedendorf@duesseldorf.ihk.de

Katrin **Hegemann**  
 Helfende Hand e.V.  
 Venloer Straße 18  
 40477 Düsseldorf  
 Katrin.Hegemann@gmx.de

Dr. Stephan **Keller**  
 Beigeordneter für Recht, Ordnung und  
 Verkehr der Landeshauptstadt Düsseldorf  
 Zollstraße 4  
 40200 Düsseldorf  
 stephan.keller@duesseldorf.de

Felix **Kreuzer**, Dipl.-Kfm.  
 Leiter der Verkehrskadetten  
 Schützenstraße 20  
 40211 Düsseldorf  
 kreuzer@vkd.de

Oliver **Servatius**, Steuerberater  
 Pflugstraße 16  
 40470 Düsseldorf  
 oliverservatius@gmx.de



Der geschäftsführende Vorstand bei der Jahreshauptversammlung 2013 (v.li.):  
 Felix Kreuzer, Dr. Ulrich Biedendorf, Andreas Hartnigk, Katrin Hegemann,  
 Dr. Stephan Keller und Oliver Servatius.

## Gesamtvorstand

Heinz **Hardt**, Bürgermeister der  
Landeshauptstadt Düsseldorf a. D.  
Präsident der Landesverkehrswacht NRW e.V.  
Im Luftfeld 72  
40489 Düsseldorf

Norbert **Heistrüvers**, Fahrlehrer  
Leiter FahrsicherheitsCentrum Rheinberg  
Heydecker Straße 145  
47495 Rheinberg

Martin **Vonstein**, Ltd. Polizeidirektor  
Polizeipräsidium Düsseldorf  
Jürgensplatz 5 – 7  
40219 Düsseldorf  
(bis Februar 2014)

Johannes **Vossebrecher**, Dipl.-Ing.  
Geschäftsführer Dekra NL Düsseldorf  
Höherweg 111  
40233 Düsseldorf  
(bis Juli 2013)

Norbert **Czerwinski**, Ratsherr  
Wiss. Angestellter Landtag NRW  
Gladbacher Straße 45  
40219 Düsseldorf

Ralf **Lüdeking**, Dipl.-Ing.  
Betriebsleiter der Rheinbahn AG  
Hansaallee 1  
40549 Düsseldorf

---

Geschäftsführer: Simon M. **Höhner**, Dipl.-Ök.  
Immermannstraße 9  
40210 Düsseldorf  
gf@verkehrswacht-duesseldorf.de

---

Stand: Mai 2014



## Aktionen der Verkehrswacht Düsseldorf e.V. im Jahr 2013

### -Auszug-

- Karnevalsaktion gegen den Alkoholmissbrauch im Straßenverkehr
- Einsatz der Verkehrskadetten bei Großveranstaltungen
- „Mobil bleiben, aber sicher!“: Seniorenvorträge in Heimatvereinen und zentren plus
- Verkehrserziehung im Kindergarten
- Fußgängerpässe in Silber und Rot-Gelb-Grün für Kindergartenkinder
- Ostereieraktion: Ostereier als „Dankeschön“ für vorbildliches Verhalten im Straßenverkehr
- „i-dötzchen-Aktion“ 2013
- Einschulungsfeier der Erstklässler in der Gerhard Tersteegen Schule GGS Beckbuschstraße
- Tagung der Großstädtischen Verkehrswachten in Hamburg
- FahrsicherheitsCentrum Rheinberg, Fahrsicherheitstraining (Kooperationspartner)
- Kindersitzverleih in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Düsseldorf
- Auszeichnung bewährter Kraftfahrerinnen und Kraftfahrer
- Richtervorträge an weiterführenden Schulen durch die Staatsanwaltschaft
- „Aktion junge Fahrer“
- 57. Internationale KFZ-Beleuchtungsaktion
- „NRW mit Gurt“
- „PRO Winterreifen“
- Sichtbarkeit bei Dunkelheit für Grund- und Sonderschulen
- Kind und Verkehr / Kinder im Straßenverkehr
  - Vorträge in Kindertagesstätten
- Verkehrssicherheitstage in Kindertagesstätten
- Seniorentage
- Plakatstände an Landstraßen
- Fahrradkampagne „sehen & gesehen werden radfahren in Düsseldorf“ Initiative der Polizei Düsseldorf und Verkehrswacht Düsseldorf

## Die Verkehrswacht Düsseldorf

### – Ihr Partner für Verkehrssicherheit in der Landeshauptstadt –

Die Medien - ein wichtiger Partner für unsere Ziele

Die Verkehrswacht will mehr Schutz und Sicherheit auf unseren Straßen. Dafür informiert sie seit 1924 über richtiges und besseres Verhalten im Straßenverkehr. Sie wendet sich an alle Verkehrsteilnehmer: an Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Aufgaben der Verkehrswacht sind umfangreich. Sie informiert z. B. in Kindergärten, Schulen und an Arbeitsplätzen, führt Seh- und Reaktionstests durch, sensibilisiert alle Verkehrsteilnehmer durch diverse Kampagnen und spart nicht mit Lob, wenn sie z. B. vorbildliche Kraftfahrer für unfallfreies Fahren auszeichnet.

Unsere Anliegen konnten wir unseren Bürgern nur durch die Unterstützung der Medien wirkungsvoll vermitteln. Deshalb gilt unser besonderer Dank:

Antenne Düsseldorf  
Rheinische Post  
WDR Redaktion Düsseldorf  
Neue-Rhein-Zeitung  
Bild  
Pressestelle der Polizei Düsseldorf  
Amt für Kommunikation der Stadt Düsseldorf

Center.TV  
Express  
Westdeutsche Zeitung  
Düsseldorfer Anzeiger  
Düsseldorfer Rheinbote  
WDR-Fernsehen

## Ordnungs- und Verkehrsausschuss, Fachberaterkonferenzen, Ordnungspartnerschaften

Der Geschäftsführer der Verkehrswacht Düsseldorf ist beratend im Ordnungs- und Verkehrsausschuss der Stadt Düsseldorf tätig. Darüber hinaus unterstreichen wir unsere enge Zusammenarbeit mit der Polizei, dem Schulamt und der Stadtverwaltung im „Arbeitskreis Verkehrserziehung“, der schwerpunktmäßig die Verkehrserziehung im Primarbereich zum Inhalt hat.



Ständige Kontakte bestehen auch zum Stadtrat, der Verwaltung der Stadt, den Ministerien und übrigen Behörden, insbesondere der Justiz und der Polizei im Rahmen von Fachberaterkonferenzen und Ordnungspartnerschaften.

## Mitgliederversammlung am 13.06.2013 - Protokoll -

### TOP 1: Begrüßung

Protokoll der Mitglieder-  
versammlung 2013

Herr **Andreas Hartnigk** als Vorsitzender der Verkehrswacht Düsseldorf e. V. eröffnete die Mitgliederversammlung und begrüßte im Namen des Vorstands die erschienenen Mitglieder und Gäste.

Außerdem richtete er seinen Gruß an Herrn **Heinz Hardt**, Präsident der Landesverkehrswacht NRW e. V. und Mitglied im Gesamtvorstand der Verkehrswacht Düsseldorf e. V., sowie ebenfalls vom Gesamtvorstand an Herrn **Norbert Heistrüvers**, Leiter FahrsicherheitsCentrum Rheinberg, und Herrn **Ralf Lüdeking**, Betriebsleiter der Rheinbahn AG. Er begrüßte seine Vorstandskollegen und Frau **Katrin Hegemann**, Vorsitzende Helfende Hand e. V., **Frau Karin von Brauchitsch-Behnke**, Vorsitzende B.A.D.S. – Bund gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr e.V. Landessektion Rheinland-Nord, Frau **Ulrike Berghausen**, Vorsitzende des ACE Auto Club Europa e. V. Düsseldorf, und Herrn **Dr. Ulrich Biedendorf**, Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf. Zusätzlich hieß er Herrn **Joachim Tabath**, Polizei Düsseldorf Verkehrsunfallprävention und Opferschutz, und Herrn **Michael Buschmaas**, Geschäftsführer e-motion e-Bike Welt Düsseldorf, herzlich willkommen.

Danach gedachte Herr **Bellgardt** der im Jahr 2012 verstorbenen Mitglieder, **Hans-Peter Reis**, **Josef Volkhausen** und **Hans Eimecke**.

Er bat die Anwesenden, sich für eine Schweigeminute zu erheben.

Anschließend zeichnete Herr **Hartnigk** Herrn **Marcus Hey**, Rüstmeister, Fahrdienstleiter und Zugführer der Verkehrskadetten, Frau **Ulrike Hutten**, Einsatzkoordinatorin der Verkehrskadetten, und Frau **Ann-Kathrin Kranz**, stellvertretende Leiterin und Logistikleiterin der Verkehrskadetten, für ihr seit 10 Jahren andauerndes großes Engagement im Zeichen der Verkehrssicherheit mit der kleinen Ehrenplakette der Verkehrswacht Düsseldorf aus.

### TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr **Hartnigk** stellte dann fest, dass die Einladung zur Versammlung fristgerecht am 30.04.2013 versandt worden war, zum Stichtag lag ein Antrag vor, der unter dem Tagesordnungspunkt 8, Verschiedenes, behandelt wurde. Mit dieser Änderung wurde die Tagesordnung durch die Mitgliederversammlung per Akklamation einstimmig bestätigt. Er bezifferte die Anzahl der anwesenden Mitglieder auf 27 und damit war die Beschlussfähigkeit gegeben.

### **TOP 3: Fachvorträge**

#### **a) „Seniorenprävention der Polizei Düsseldorf“**

Als erstes betonte Herr **Jochim Tabath**, dass die Anzahl der Schulungen von 2008 mit zwei Beamten der Polizei von 256 auf 243 mit einem Beamten in 2012 gestiegen ist. Durch das Netzwerk in Düsseldorf, das er zwischenzeitlich aufgebaut hat und das ständig gepflegt werden muss, hat das Interesse an Schulungen für Senioren immens zugenommen. In 2012 waren 323 verletzte Senioren zu beklagen und leider auch 6 Tote.

Im Zeichen des immer höheren Alters wurde seit 2009 ein Rollatortraining von ihm entwickelt, in dem der richtige Umgang mit dem Rollator sowohl in der Theorie als auch in der Praxis geübt und mit einer anschließenden Prüfung abgeschlossen wird. Dieses Konzept hat inzwischen bundesweit immer mehr an Gewichtung zugenommen, selbst aus den USA und der Schweiz kamen entsprechende Anfragen. Auf dem zweiten deutschen Rollortag hat man mit 416 Rollatoren einen Eintrag in das Guinness Buch geschafft. Diese Veranstaltung wird neben diversen Partnern wie einem Rollator Hersteller auch von der Verkehrswacht Düsseldorf unterstützt.

Themen wie Änderung der Straßenverkehrsordnung, Pedelecs, Elektrofahrräder, Fahrassistenten und „ab in den Süden“ Senioren auf Bundesautobahnen und Landstraßen gehören zum erweiterten Vortragsangebot.

#### **b) „E-Bikes und Co“**

Herr Michael Buschmaas als Geschäftsführer der Firma e-motion e-Bike Welt Düsseldorf referierte über Trends und Entwicklung im Bereich der Elektrofahrräder. Die Anzahl der Räder hat seit 2011 immens zugenommen, Tendenz steigend, wobei der größte Absatzmarkt in Deutschland und den Niederlanden ist. Die E-Bikes bzw. Pedelecs werden mit einem elektrischen Motor und Akku betrieben, dadurch kann die persönliche Mobilität gesteigert werden. Die Radler, die sich dieses Fortbewegungsmittel zulegen, befinden sich in der zweiten Lebenshälfte. Es sollte auf Markenqualität geachtet werden, eine gute Beratung und eine Probefahrt komplettieren das Angebot. Da es in Deutschland keine Helmpflicht gibt, wird lediglich ein entsprechender Hinweis zum Tragen eines Helms zur eigenen Sicherheit gegeben.

Herr Hardt bemerkte zu diesem Thema, dass durch die erhöhte Geschwindigkeit breitere und größere Radwege sinnvoll wären, da der Umgang mit dem Gegenverkehr schwierig werden kann.

Herr Ringleb kommentierte, dass seitens der Hersteller zu wenig Beleuchtung vorhanden sei, da mehr Lichtquellen eine erhöhte Sicherheit darstellen.

**TOP 4:  
Geschäftsbericht / Tätigkeitsbericht 2012**

Der Geschäftsführer der Verkehrswacht Düsseldorf, Herr **Simon M. Höhner**, trug anschließend den Geschäftsbericht 2012 vor und fasste die wichtigsten Positionen aus dem Bericht zusammen, wobei er anführte, dass das vergangene Jahr wirtschaftlich positiver war als 2011.

Außerdem erwähnte er einige Highlights aus 2012 wie die abgeschlossene Fußgängerkampagne in Zusammenarbeit mit Polizei, Rheinbahn, Antenne Düsseldorf und Stadt Düsseldorf, wobei 70 verletzte Fußgänger weniger zu registrieren waren. Die Verkehrskadetten feierten ihr 40jähriges Bestehen mit Gästen aus ganz Deutschland, die Schulanfangsaktion wurde mit Stadtparkasse und Dekra in einer Grundschule in Wersten mit der Verteilung von Cäppis und Elterninformationen begangen sowie der große Verkehrssicherheitstag, der über zwei Tage auf dem Gelände der Rheinbahn für Viertklässler der Düsseldorfer Grundschulen mit verschiedensten Aktionen und Helmüberprüfung stattfand.

Ferner wies er auf den schriftlichen Tätigkeitsbericht für das Jahr 2012 hin, der an alle anwesenden Mitglieder und Gäste verteilt worden war, und richtete seinen Dank an die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle.

**TOP 5:  
Bericht der Kassenprüfer**

Herr **Klusmeier** berichtete, dass er gemeinsam mit Herrn **Sebastian Monzkowski** die Prüfung von Kasse und Konten am 04.06.2013 vorgenommen habe. Alle Belege sind nach Angaben der Prüfer korrekt und übersichtlich geführt und abgelegt. Differenzen wurden keine festgestellt.

Dazu bemerkte er, dass es in 2012 eine Veränderung in der Verwaltung des Vereinsvermögens gegeben hat. Nach Verlusten in 2011 ist es dem Vorstand gelungen für das Kalenderjahr 2012 wieder Gewinne mit den Geldanlagen zu erzielen.

**TOP 6:  
Entlastung des Vorstands**

Herr **Klusmeier** beantragte die Entlastung des Vorstands, der die Mitgliederversammlung einstimmig folgte, der Vorstand enthielt sich.

**TOP 7:****a.) Wahlen zum geschäftsführenden Vorstand**

Herr **Hardt** wurde von der Mitgliederversammlung zum Wahlleiter für die Wahl zum geschäftsführenden Vorstand bestimmt. Es wurde keine geheime Wahl verlangt. Dies wurde auf Nachfrage an die Mitglieder per Akklamation beschlossen.

Herr **Klaus Bellgardt** steht dem geschäftsführenden Vorstand aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung. Herr **Hartnigk** dankte ihm für sein großes und langjähriges Engagement.

Die bisherigen Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands, Herr **Andreas Hartnigk** als Vorstandsvorsitzender, Herr **Felix Kreuzer**, Herr **Dr. Stephan Keller** und Herr **Oliver Servatius** als seine Stellvertreter, wurden bei eigener Enthaltung für drei Jahre per Akklamation gewählt.

Die neuen Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands sind Frau **Katrin Hegemann** und Herr **Dr. Ulrich Biedendorf**, die ebenfalls für drei Jahre in den geschäftsführenden Vorstand per Akklamation gewählt wurden.

Alle Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands nahmen die Wahl an.

**b.) Wahlen zum Kassenprüfer**

Auch diese Wahl leitete Herr **Hardt** als Wahlleiter. Herr **Dennis Klusmeier** wurde bei eigener Enthaltung per Akklamation ebenfalls für drei Jahre zum Kassenprüfer gewählt.

Herr **Klaus Ringleb** wurde bei eigener Enthaltung per Akklamation für drei Jahre zum zweiten Kassenprüfer gewählt.

Beide Herren nahmen die Wahl an.

Frau **Heike Eckert**, die bereits im Vorfeld ihr Einverständnis gegeben hatte, wurde per Akklamation für drei Jahre zur stellvertretenden Kassenprüferin gewählt.

**TOP 8:****Verschiedenes – Antrag von Herrn Welski zur Tagesordnung**

Als Tischvorlage wurde den Mitgliedern der Antrag von Herrn Welski zur Tagesordnung – Kinder sehen anders – kindgerechter Verkehr oder verkehrsgerechte Kinder – gereicht. Herr Hartnigk bemerkte, dass die Verkehrswacht Düsseldorf in diesem Fall keine Beschlussfähigkeit habe und somit der Antrag im Ordnungs- und Verkehrsausschuss der Stadt Düsseldorf diskutiert wird.

### Schlusswort des Vorsitzenden

Herr **Hartnigk** schloss die Mitgliederversammlung. Danach bat er alle Anwesenden zum Imbiss.

---

**Unsere Mitglieder:** Stand Mai 2014  
144 Mitglieder

---

### Wir trauern um unsere Mitglieder:

Walter Melchers  
Dr. Kurt Albaum

In Trauer nehmen wir Abschied von unserem Gründer und langjährigem Leiter

**Horst Jakobskrüger**

Vertriebsingenieur

Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande

der am 05. Januar 2013 im Alter von 76 Jahren verstarb.

Horst Jakobskrüger war von 1972 bis 1998 Leiter der Verkehrskadetten der Verkehrswacht Düsseldorf e. V.

Er hat die Verkehrssicherheit in unserer Stadt mit seiner engagierten Arbeit, seinen innovativen Ideen und seinen wertvollen Ratschlägen maßgeblich verbessert und stets die Augen und Ohren für die kleinen und großen Probleme offen gehabt. Auch als ehemaliges Vorstandsmitglied der Verkehrswacht Düsseldorf war Horst Jakobskrüger jahrzehntelang mit viel Sorgfalt und Freude tätig.

Für die Verkehrskadetten der Verkehrswacht Düsseldorf e.V. ist sein Tod ein großer Verlust. Wir haben ihm viel zu verdanken und werden ihn nicht vergessen.

**Im Namen aller Verkehrskadetten**

**Felix Kreuzer**

Leiter der Verkehrskadetten

## Entwicklung der Verkehrsunfälle in Düsseldorf

	<u>2013</u>	<u>2012</u>	<u>2011</u>
Verkehrsunfälle insgesamt	28.213	28.251	27.968
Verkehrsunfälle mit Personenschaden (meist mit Sachschäden)	2.285	2.364	2.489
Getötete	6	13	11
davon Fußgänger	5	7	5
davon Radfahrer	0	3	1
Schwerverletzte	359	347	366
Leichtverletzte	2.437	2.556	2.636
Verletzte insgesamt	2.796	2.897	3.038
<b>Hauptunfallursachen – nur Personenschäden –</b>	<b><u>2013</u></b>	<b><u>2012</u></b>	<b><u>2011</u></b>
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	261	277	256
Ursachen beim Fußgänger	191	233	233
Abbiegen/Wenden	647	598	717
Vorfahrt/Vorfahrtregelung	365	372	394
zu schnelles Fahren	304	320	390
Fahren unter Alkoholeinfluss	58	75	64
Überholen/Vorbeifahren/Begegnen	76	72	64
Abstand	331	386	367

## Karnevalsaktion 2013

**Och dat noch! – Ohne Promille fahren – Führerschein bewahren!**

Das ganze Jahr über  
Aschermittwoch



Schunkeln, bützen und ab und zu mit einem Bier den Durst löschen: Karneval kann so schön sein! Doch leider ist es eine närrische Illusion, dass sich Alkoholgenuss und Autofahren miteinander vertragen. Wir möchten natürlich nicht die Mobilität der Närrinnen und Narren einschränken, sondern nur die Verkehrsteilnehmer auf humorvolle Art auf die Gefahr

ren von Alkohol am Steuer hinweisen, ohne das Feiern zu vermiesen. Dabei wurden wir vom Düsseldorfer Prinzenpaar unterstützt, Prinz **Carsten I.** und Venetia **Ursula**, die zusammen mit unserem Vorsitzenden, **Andreas Hartnigk**, das Banner „Ohne Promille fahren – Führerschein bewahren“ im Betriebshof Lierenfeld der Rheinbahn präsentierten. Bei dieser Gelegenheit machte die Rheinbahn auch auf den närrischen Fahrplan aufmerksam, denn mit Bus und Bahn kommen die Feiernden auch mit Alkohol gut nach Hause und setzen sich gar nicht erst der Gefahr aus, sich betrunken ans Steuer zu setzen.

Andreas Hartnigk wies darauf hin, dass „vor Gericht keine Büttenreden helfen“ und „das ganze Jahr über Aschermittwoch“ sein kann, wenn man „zu tief ins Glas geschaut hat“ und dann noch Auto fährt, denn man bringt nicht nur sich selbst, sondern auch andere in Lebensgefahr.

Im vergangenen Jahr wurden an den jecken Tagen 2.265 Autofahrer zwischen Altweiber und Aschermittwoch kontrolliert, von denen sich 817 einem Alkoholttest unterziehen mussten. Davon wurden 31 Autofahrer angezeigt und 10 mussten ihren Führerschein sofort abgeben.

---

## Bewährte Kraftfahrer

640 Jahre unfallfrei

Im zunehmend hektischen Straßenverkehr ist immer wieder mehr Rücksicht und Voraussicht der Kraftfahrer erforderlich. Da es häufig daran scheitert, nehmen die Unfälle von Jahr zu Jahr zu. Trotzdem gibt es immer noch zahlreiche langjährige Autofahrer, die sich über Jahrzehnte unfallfrei im Straßenverkehr bewegt haben. Diese Fahrer, die damit ein positives Beispiel für Andere geben, werden jährlich von der Verkehrswacht ausgezeichnet. In 2013 waren es ausschließlich solche, die sich 40 bzw. 50 Jahre unfallfrei im Straßenverkehr bewährt haben. Sie sollen zum Beispiel genommen werden, dass man durch rücksichtsvolles und faires Verhalten sowohl das eigene Leben als auch das der übrigen Verkehrsteilnehmer schont.



So konnten wir 2013 insgesamt 13 bewährte KraftfahrerInnen auszeichnen und hoffen, dass dieses Beispiel weiterhin Schule macht.

Die Ausgezeichneten erhalten eine Urkunde, eine Nadel und eine Plakette:

- **40 Jahre Gold mit Eichenkranz** **1**
- **50 Jahre Goldenes Lorbeerblatt** **12**

Zum Zeitpunkt der Antragstellung darf der Antragsteller,

- weder wegen einer Verletzung von Straßenverkehrsvorschriften gerichtlich verurteilt worden sein,
- noch wegen einer Verletzung von Straßenverkehrsvorschriften mit einem Bußgeld belegt worden sein, das zu einer Eintragung in das Verkehrszentralregister geführt hat (ab 40,00 €),
- noch wegen eines Vergehens aufgrund anderer Vorschriften gerichtlich verurteilt worden sein.



Innerhalb des für die Auszeichnung in Frage kommenden Zeitraums darf dem Antragsteller weder die Fahrerlaubnis entzogen noch gegen ihn ein Fahrverbot ausgesprochen worden sein.

## Fahrradkampagne „sehen und gesehen werden – radfahren in Düsseldorf“

Gemeinsam sind wir  
stark



Die Fahrradkampagne **„sehen & gesehen werden – radfahren in düsseldorf“** wurde initiiert von der Verkehrswacht Düsseldorf und der Polizei Düsseldorf.

Die Verkehrsunfallentwicklung der Radfahrer stieg in den letzten Jahren in Düsseldorf um 12% an. Aus dieser negativen Entwicklung heraus entstand die Grundidee zur Kampagne. Unter Berücksichtigung der Hauptunfallursachen im Zusammenhang mit Radfahrern wurden die Schwerpunktthemen der Kampagne definiert mit dem Ziel sich für das Radfahren als gleichberechtigtes Verkehrsmittel auszusprechen.

Als weiterer Träger der Kampagne wurde die Stadt Düsseldorf – Amt für Verkehrsmanagement gewonnen. Als Kooperationspartner sind der ADFC Düsseldorf, die Radstation Düsseldorf, sowie als Medienpartner Antenne Düsseldorf und Center.Tv tatkräftig dabei.

Zu Beginn der Kampagne wurde zunächst die Neugierde der Düsseldorfer geweckt, indem zwei Motive in ganz Düsseldorf aufgehängt wurden.

Hierbei wurde kein Logo oder Slogan preisgegeben.

Als schließlich nach vier Wochen das „Geheimnis“ gelüftet wurde, war die Resonanz durchweg positiv. Dies mag vor allem daran liegen, dass das Radfahren in Düsseldorf nach wie vor ein Reizthema ist.

Obwohl die Stadt Düsseldorf Mitglied im Arbeitskreis der fahrradfreundlichen Städte ist, ist die Infrastruktur dennoch primär für den Autoverkehr ausgelegt.

Von Mai bis Dezember wurden die Schwerpunktthemen „Eingeschränkte Wahrnehmung“, „Alkohol am Lenker“, „Toter Winkel“ und „Radbeleuchtung“ vorgestellt und behandelt.

### **Die Kampagne läuft bei jedem Schwerpunktthema in zwei Phasen ab:**

- 1. Phase:** Aufklärung, Information und Sensibilisierung durch die Verkehrswacht Düsseldorf und weitere Partner.
- 2. Phase:** Sanktionierung und Kontrolle der Polizei im gesamten Stadtgebiet.

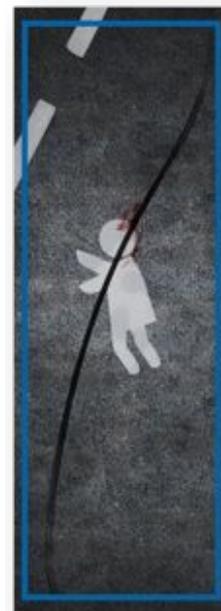
Beide Phasen wurden sowohl im Vorfeld als auch währenddessen der Öffentlichkeit kommuniziert mittels Presse und sozialer Medien. Die Plakate mit den jeweiligen Schwerpunktthemen hingen in diesem Zeitraum (je zwei Monate) im Stadtgebiet von Düsseldorf.

### **Die Kernbotschaften waren hierbei:**

- In Düsseldorf stirbt man nicht im Auto, sondern vor dem Auto.
- Radfahrer und Fußgänger haben keinen Airbag und keine Knautschzone; sie verlieren beim Unfall immer.
- Im letzten Jahr wurden in Düsseldorf 2 Radfahrer pro Tag verletzt.
- So kann es nicht bleiben – wir müssen jetzt handeln.
- Wenn alle die Verkehrsregeln beachten und aufeinander Rücksicht nehmen, würde es weniger Tote und Verletzte geben.

### **Folgende Maßnahmen und Aktionen wurden seit Mai 2013 durchgeführt:**

- Über 4.500 beklebte Litfaßsäulen im Düsseldorfer Stadtgebiet
- Auftaktveranstaltung zur Kampagne in der Düsseldorfer Innenstadt
- Verteilung von rund 10.000 Warnwesten mit dem Kampagnen-Logo
- Beteiligung am RadaktivTag



- Aufklärung und Sensibilisierungsaktionen zu folgenden Themen:
  - Geisterradler (falsche Benutzung der Radwege)
  - Radwegparker
  - Ablenkung am Lenker
  - Alkohol am Lenker
  - Toter Winkel
  - Beleuchtung
- Durchführung der 1. Radnacht mit über 4.700 Teilnehmer
- Sombrero-Ausfahrt (in Kooperation mit dem ADFC)
- Postkarten zur Kampagne Radflyer zum Thema Alkohol und Toter Winkel
- Popcorn-Aktion
- Sattelüberzüge „sehen & gesehen werden...“
- Sprühgraffitis zum Thema „Ablenkung“, „Toter Winkel“ und Rücksichtnahme
- Weiße Räder (als Mahnmal an Unfallorten mit Beteiligung von Radfahrern)
- LED-Räder
- TV-Clips bei Center.tv
- Twitter- und Facebook-Auftritt
- Kampagnenwebseite bei Antenne Düsseldorf
- Kampagnenwebseite auf [www.verkehrswacht-duesseldorf.de](http://www.verkehrswacht-duesseldorf.de)



**Die Kampagne läuft noch bis August 2014.**

---

## Veranstaltungen für Senioren

Die eigene Mobilität garantiert die Teilnahme am öffentlichen Leben und soll somit möglichst lange erhalten bleiben. Auch unsere älteren Mitbürger sind noch sehr mobil. Sie sind oft zu Fuß, mit dem Fahrrad und mit dem Pkw unterwegs. Da die Konzentration und Aufmerksamkeit im Alter nachlässt, kann das zu besonderen Risiken im Straßenverkehr führen. Diese Gefährdung muss besonders berücksichtigt werden.



In einigen Stadtteilen werden daher sogenannte „Seniorentage“ veranstaltet, da die Zahl der Senioren in Düsseldorf stetig zunimmt. Dort werden viele Aktionen angeboten, es gibt Aufklärungen über Gesundheitsvorsorge und Kriminalität und Informationen über Freizeitaktivitäten.

Sowohl die Senioren als auch alle übrigen Verkehrsteilnehmer werden bei Verkehrssicherheitstagen auf die gegenseitigen Anforderungen im Straßenverkehr aufmerksam gemacht, diese werden in Zusammenarbeit mit der Polizei in den „zentren plus“ veranstaltet. Alle Beteiligten können ihre Verkehrstüchtigkeit an unserem Seh- und Reaktionstestgerät sowie zeitweise am Fahrrad- bzw. PKW-Simulator erproben.

Die vier Seniorentage in Benrath, Lichtenbroich, Wersten und Eller sowie auch der Weihnachtsmarkt in Eller waren sehr gut besucht. Es gab viele Informationen zum Verkehrsverhalten und zur täglichen Lebensbewältigung. Da diese Veranstaltungen so gut angenommen wurden, werden wir sie auch im nächsten Jahr wieder besuchen, denn für die persönliche Sicherheit jedes Einzelnen ist es notwendig, die eigene Leistungsfähigkeit regelmäßig kontrollieren zu lassen.

#### Horst Grass – Mitstreiter für Senioren

Horst Grass, ehrenamtlicher Seniorenberater in Düsseldorf, hatte für seine „Seniorenrunde“ in Lohausen am 28. März ein Thema gewählt, das für die ältere Generation von Bedeutung ist: Die Sicherheit im Straßenverkehr. Mobil zu sein, ist ein Grundbedürfnis und gerade für Senioren sehr wichtig, doch lassen im Alter häufig Hör- und Sehleistung nach und können zu schleichender Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit führen. So war die Verkehrswacht mit einem Moderator vor Ort, der mit einem Filmbeitrag veranschaulichte, wie Gefahrensituationen durch Unaufmerksamkeit und Ablenkung entstehen können. Dazu wurden entsprechende Beratungen durchgeführt und natürlich viele Fragen beantwortet.

Da das Hörvermögen bereits ab dem 35. Lebensjahr nachlässt, nahmen alle Senioren das Angebot wahr, ihr Hörvermögen testen zu lassen. Wiederrum war das Hörstudio Brodbeck zugegen und unterstützte die Verkehrswacht immens. Außerdem konnten auch die Seh- und Reaktionsfähigkeit überprüft werden. Die Ergebnisse dieser Tests sollen lediglich als Entscheidungshilfe dienen, eine verbindliche Beratung durch Fachärzte durchführen zu lassen.

Wir danken **Horst Grass** für sein unermüdliches Engagement.

Ein Boom auf unsere Geschäftsstelle begann!

In 2013 gab es eine Neuerung in unserer Geschäftsstelle. Wir haben erstmalig Aktionstage für Senioren angeboten, ein voller Erfolg für die Verkehrswacht. Nachdem die ersten Termine im Frühjahr auf so große und positive Resonanz gestoßen sind, haben wir im Herbst einen weiteren angeboten. Somit fanden im Laufe des Jahres insgesamt vier Termine statt. Die Senioren konnten ihre Sehkraft, Reaktionsfähigkeit und ihr Hörvermögen unverbindlich und kostenlos testen lassen. Darüber hinaus haben unsere Moderatoren rund um die Themen Leistungsfähigkeit, Gesundheit und soziales Miteinander der verschiedenen Verkehrsteilnehmergruppen beraten.



Als Kooperationspartner rund um das Hörvermögen stand uns das erfahrene Hör-Studio Brodbeck zur Verfügung.

Wir danken unseren Moderatoren **Otto Hauptmann, Klaus Ringleb** und **Peter Schneider** sowie Herrn **Mirko Brodbeck** vom Hör-Studio Brodbeck für seinen unermüdlichen Einsatz.

## Deutscher Rollatortag in Düsseldorf

Rollator – ein trendiges Fortbewegungsmittel



Im September fand der Deutsche Rollatortag für Senioren statt. Bei dem Aktionstag hatten Senioren auf dem Johannes-Rau-Platz die Gelegenheit, mit den fahrbaren Gehhilfen zu trainieren. Denn der richtige Umgang mit dem Rollator will gelernt sein: Was ist die passende Griffhöhe? Wie sitze ich sicher drauf? Wie betrete ich mit Rollator den Bus?

In einem Parcours mit Verkehrshütchen, Rampe und Rüttelstrecke konnten die Teilnehmer den Umgang mit dem Rollator auch auf schwierigem

Gelände ausprobieren. Insbesondere wurden die Senioren mit wichtigen Regeln im öffentlichen Nahverkehr vertraut gemacht. So sollen die Besitzer von Rollatoren an Haltestellen den Busfahrer frühzeitig auf sich aufmerksam machen. Der Einstieg erfolgt idealerweise immer an der zweiten Tür. Beim Einstieg soll der Rollator nicht gehoben, sondern gekippt werden.



Jeder Rollator wurde einem kostenlosen Technik-Check unterzogen und auf seine Sicherheit überprüft. Dabei wurde nachgesehen, ob alle Schraubverbindungen fest, der Faltmechanismus, die Räder und Bremsen in Ordnung waren.

Am Ende erhielten die Senioren einen „Rollator-Führerschein“ und konnten ihr neu erworbenes Wissen in die Tat umsetzen.

---

## Senioren: Mobil bleiben, aber sicher

Zu viele Unfälle mit Senioren

In Düsseldorf kommt es immer wieder zu Unfällen mit Seniorenbeteiligung, vor allem als Unfallverursacher.

Das Problem ist, dass Senioren auf Grund von altersbedingten Einschränkungen, wie Seh- und Gehbehinderungen, Schwierigkeiten haben sich im Verkehrsalltag zurecht zu finden. Dazu kommt, dass die Verkehrsregeln

den Senioren nicht mehr bewusst sind und sie sich dadurch verstärkt Unfallgefahren aussetzen.

Die Verkehrswacht Düsseldorf organisiert „sicher mobil“ Vorträge, bei denen ausgebildete Moderatoren eingesetzt werden, die in Begegnungsstätten und Seniorenclubs die Senioren über richtiges Verhalten im Straßenverkehr aufklären, sei es mit dem Auto, zu Fuß, mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln.



Die Moderatoren üben in Rollenspielen aktuelle Situationen und zeigen Rücksichtspflichten auf. Daneben werden Seh- und Reaktionstests angeboten und das erarbeitete Wissen am Fahrradsimulator geübt.

Wir danken unseren Moderatoren, **Klaus Ringleb** und **Uwe Kremser**, für ihr großes Engagement.

Auch in 2013 gab es leider viele **Unfälle mit Senioren** zu beklagen, nachstehende Zahlen ergaben sich aus der Unfallstatistik der Polizei:

<b>Gesamt:</b>	<b>1.032</b>
als Kfz-Führer	863
davon als Verursacher	654
als Radfahrer	93
davon als Verursacher	31
als Fußgänger	84
davon als Verursacher	19
<b>Unfallfolgen:</b>	<b>338</b>
Getötete	4
Schwerverletzte	68
Leichtverletzte	266

---

## **Tätigkeitsbericht 2013 der Verkehrskadetten der Verkehrswacht Düsseldorf e.V.**

Im Jahr 2013 führten die Verkehrskadetten wieder eine Menge Einsätze durch, organisierten Freizeitaktivitäten und nahmen verschiedenste Aufgaben wahr. Die knapp 80 Jugendlichen im Alter von 14 bis 22 Jahren absolvierten rund 150 Einsätze und übernahmen so sehr viele Stunden Verantwortung für die Verkehrssicherheit der Bürgerinnen und Bürger bei Großveranstaltungen in und um Düsseldorf.

Zu den diesjährigen Einsätzen zählten wieder die traditionellen Großeinsätze, wie der Rosenmontagszug, der Metro Group Marathon oder die Einsätze an den vorweihnachtlichen Samstagen.



Eine besondere Herausforderung lag in diesem Jahr im großen Schützen- und Heimatfest an den Düsseldorfer Rheinwiesen. Dieser Großeinsatz lag komplett außerhalb der Schulzeit, was allerdings die Einsatzfreude der Verkehrskadetten nicht beeinflusste und der Einsatz ohne Probleme durchgeführt werden konnte.

Aber auch Regeleinsätze, wie die Spiele der DEG Metro Stars, Pferderennen auf der Rennbahn oder der Laufftreff Süd konnten durch das Engagement der Jugendlichen erfolgreich erfüllt werden. Die Einsatzstatistik wird durch neue Einsätze, wie z.B. den Veilchendienstagsumzug in Mönchengladbach oder dem Wuppertaler Schwebebahnlauf abgerundet. Durch diese Großeinsätze und zusätzliche Zusammenarbeiten mit weiteren Veranstaltern sowie Verkehrskadetten anderer Städte konnte die Bekanntheit der Verkehrskadetten über die Grenzen Düsseldorfs hinaus weiter ausgebaut und intensiviert werden.

Einen besonderen Höhepunkt stellte die Eröffnung des Kö-Bogens im Herbst dar, in dessen Rahmen die Verkehrskadetten an über 10 Tagen eingesetzt wurden, damit die Besucher und Kunden des Kö-Bogens sicher einkaufen und bummeln gehen konnten.

Zu Beginn des Jahres startete eine neue Ausbildung mit 25 Jugendlichen, was wieder einmal zeigt, dass das Ehrenamt bei Jugendlichen gelebt wird. Für die anstehenden Einsätze sind die Verkehrskadetten gut gerüstet und verfügen weiterhin über genügend Nachwuchs. Dennoch wirken sich die verkürzte Schulzeit und die steigenden Anforderungen an die Schüler auf die Verkehrskadetten aus, sodass immer weniger private Freizeit und somit auch die verfügbare Zeit für Verkehrskadettenaktivitäten bei jedem Jugendlichen übrig bleibt.



Über Ostern fuhren die Verkehrskadetten mit beiden VK-Bussen nach St. Gallen in die Schweiz. Dort nahmen sie am sogenannten Osterweekend teil, ein Mix aus Fortbildungs- und Freizeitwochenende. Neben Verkehrsdienst, Unfallstellenabsicherung und Besichtigungen standen u.a. ein Sportturnier und ein Besuch der Erlebniswelt „Säntispark“ auf dem Programm.

Als Jugendorganisation der Verkehrswacht Düsseldorf e.V. lag neben den zahlreichen Einsätzen wieder ein starker Fokus auf Freizeitaktivitäten. Am Unterbacher See wurde in die Tretbootpedale getreten und anschließend gegrillt, in Langenfeld wurde Wasserski gefahren und zur kühleren Jahreszeit Eislaufen gegangen und Curling gespielt. Neben Go-Kart-Fahren, dem Besuch des Phantasialands kam bei abwechslungsreichen Ferienprogrammen und weiteren Aktivitäten keine Langeweile auf. Zu den Höhepunkten

zählten die Black'n White Party, bei der die Verkehrskadetten Düsseldorf alle Verkehrskadetten aus NRW einladen gemeinsam zu feiern und so nicht nur gemeinsame Einsätze zu absolvieren, sondern auch in der Freizeit gemeinsam Zeit zu verbringen. Der Spaß kam auch beim NRW Fußballturnier nicht zu knapp, bei dem Verkehrskadetten aus ganz NRW gegeneinander antraten, um den NRW Pokal in die eigene Stadt zu holen. Am Ende belegte Düsseldorf den zweiten Platz. Aber wie heißt es so schön „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“.

Der Jugendverkehrswachttag, bei dem sich Verkehrskadetten aus ganz Deutschland näher kennen lernen, gemeinsame Freizeitaktivitäten erleben und ihre Zusammenarbeit stärken, ging in diesem Jahr nach Mettmann. Die VK-Fahrt, die Dankeschönfahrt für die ehrenamtliche Arbeit der Jugendlichen, führte die Verkehrskadetten über Fronleichnam nach Stuttgart. Über die vier Tage wurde die Stadt, inkl. Stadtführung und genügend Zeit selbst auf Entdeckungstour zu gehen, erkundet. Das regnerische Wetter



wirkte sich nicht auf die Stimmung aus, sodass dennoch entspannt wurde und der gemeinsame Spaß im Vordergrund stand.



Um die professionelle Arbeit der Verkehrskadetten weiter zu verbessern, zog es die Gruppenleiter und ihre Stellvertreter im Herbst nach Rheinbach zu einem internen Fortbildungswochenende, bei dem einsatzorganisatorische Strukturen besprochen und über Verbesserungen diskutiert wurde.

Den krönenden Abschluss des Jahres 2013 bildete die traditionelle Weihnachtsfeier, die wie immer in festlicher Abendgarderobe stattfand und das Jahr mit einem gebührenden Rahmenprogramm und einigen kleinen Überraschungen für die Jugendlichen ausklingen lies.

Wir danken besonders unseren Sponsoren BMW NL Düsseldorf, Stadtparkasse Düsseldorf, Segway Point Rhein-Ruhr, Rheinbahn AG und der Bäckerei Hinkel für die großartige Unterstützung.

## Ein Pfand für die Verkehrswacht Düsseldorf

### PFANDtastisch helfen

Gute Taten können manchmal so einfach sein und in den alltäglichen Einkauf integriert werden. So entstand die gemeinsame Spenden-Aktion „PFANDtastisch helfen“ von Kaiser's Tengelmann und der Verkehrswacht Düsseldorf. Sie wurde im Juni 2013 offiziell im Kaiser's Markt am Wehrhahn vorgestellt. Kunden haben in



jeder Düsseldorf Filiale die Möglichkeit, ihre Pfand-Bons in Pfandboxen neben den Leergutautomaten zu werfen. Die somit gespendeten Beträge kommen der Verkehrswacht Düsseldorf zugute. Auch wenn es sich um kleine Beträge handelt, ergeben diese doch inzwischen eine ordentliche Spenden-summe.

Im Fokus dieser Aktion steht hierbei insbesondere, die schwächeren Verkehrsteilnehmer zu stärken bzw. durch geeignete Maßnahmen zu schützen, über Risiken im Straßenverkehr aufzuklären und durch Verkehrserziehung diese Risiken zu reduzieren. Somit werden Schulen unterstützt, die aus dem Bereich Verkehrserziehung/Mobilitätserziehung kostenlos Materialien zur Verfügung gestellt bekommen und dieses Angebot auch sehr gerne annehmen. Bereits bis Dezember ist eine Summe von rund 3.000 Euro erzielt worden.

Wir danken auf diesem Weg nochmals der **Kaiser's Tengelmann GmbH** sowie dem Berliner Verein **Sozialhelden**. "Pfandtastisch helfen!" ist ein preisgekröntes Projekt dieses Vereins, der die Idee zu dieser Aktion hatte. Inzwischen werden mit mehr als 440 Pfandboxen bundesweit soziale Projekte unterstützt.



Jede Menge Informationen für Caravanisten

## Caravan Salon – Verkehrswacht vor Ort



Der Caravan Salon ist die Nummer 1 der Messen für Reisemobile und Caravans. Bereits seit 2009 ist die Verkehrswacht Düsseldorf in Zusammenarbeit mit der Verkehrsinpektion I der Polizei Düsseldorf mit einem gemeinsamen Messestand vertreten. Wir gaben nützliche Tipps und Informationsmaterial zum Thema Verkehrssicherheit rund um das Campingvergnügen.

Zusätzlich hatten die Besucher die Möglichkeit an unserem Messestand einen kostenlosen Seh- und Reaktionstest zu machen. Die Polizei stand den Messebesuchern für Fragen bezüglich Führerscheinklassen und Verkehrswidrigkeiten zur Seite und lud diese zu einer kostenlosen Achslastmessung im Freigelände ein.

## E-Cross Germany 2013

Elektromobilität

Am 13. September 2013 stand die Landeshauptstadt Nordrhein-Westfalens ganz im Zeichen der Elektromobilität: Die E-Cross Germany 2013, die 300 km quer durch NRW als Städtetour für Elektrofahrzeuge führte, hat wieder Halt in Düsseldorf gemacht. An der unteren Rheinwerft am Umweltinformationszentrum wurde gezeigt, was in Sachen Elektromobilität heute schon möglich ist.



einen Fahrradhelm richtig trägt.

Die Verkehrswacht Düsseldorf unterstützte die E-Cross Germany 2013 bei ihrem Halt in Düsseldorf tatkräftig. Neben einem Informationsstand gab es für die Besucher einen Seh- und Reaktionstest, die Geschicklichkeit konnte in einem Fahrradparcours bewiesen werden und ihre Reaktionsfähigkeit konnten die Besucher auf einem Fahrradsimulator testen. Zudem wurde den Besuchern demonstriert, wie man

## Ostereier-Aktion 2013

### Ostergrüße für Vorbilder



Die Aktion „Unfallfreie Ostertage wünscht Ihre Verkehrswacht“ findet alljährlich an Gründonnerstag statt.

Dadurch sollen die Verkehrsteilnehmer an rücksichtsvolles und angepasstes Verhalten im Straßenverkehr erinnert werden.

Zusammen mit der Polizei wurden Geschwindigkeitskontrollen Nähe der Mitsubishi Electric Halle vorgenommen. Den Verkehrsteilnehmern, die sich vorschriftsmäßig verhielten, überreichten die Verkehrskadetten und Polizisten ein Osterei als Dankeschön. Bei zu hohem Tempo kam die Polizei jedoch nicht umhin, gebührende Verwarnungen auszusprechen und sogar Anzeigen zu schreiben.

Durch die erste große Reisewelle in den Osterferien und das endlich wieder besser werdende Wetter kann der Eindruck entstehen, schneller fahren zu können. Dieser Irrtum muss den Verkehrsteilnehmern immer wieder durch besondere Maßnahmen verdeutlicht werden. Deshalb findet diese Aktion vor Ostern statt.



In Düsseldorf wird statistisch alle 14 Minuten ein Raser erappt!

## „Richtervorträge“ an weiterführenden Schulen durch die Staatsanwaltschaft

### Alkohol und Drogen bleiben Dauerthema

Viele Verkehrsunfälle werden von jungen Fahrern wegen ihrer Unsicherheit im Straßenverkehr und nicht angepasster Fahrweise verursacht. Gerade von männlichen Fahranfängern geht eine besondere Unfallgefahr aus, weil diese durch Imponiergehabe und Alkoholgenuss weder ihr Fahrzeug im Griff haben noch ihre Umgebung richtig überblicken.



Um diese Zielgruppe an jungen Fahranfängern zu erreichen setzt die Verkehrswacht Düsseldorf in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft Düsseldorf auf „Richtervorträge“. Dabei gehen amtierende Richter und Amtsanwälte in Berufsschulen und Oberstu-

fen der Gymnasien, um dort vor Ort die Jugendlichen auf spezielle Probleme im Straßenverkehr aufmerksam zu machen. Anhand von Beispielen wird mit den Jugendlichen über risikoreiches und verbotenes Verhalten im Straßenverkehr gesprochen, wobei ihnen besondere Gefahren und Folgen insbesondere der Konsum von Alkohol und Drogen vor Augen geführt werden. Mittels sogenannter „Drunkbuster-Brillen“ wird mit den Jugendlichen das Empfinden nach Alkoholkonsum mit unterschiedlich hohen Promillewerten simuliert.

Frau Oberamtsanwältin **Iris Neubert** gestaltet ihre Vorträge auch durch Erfahrungen aus ihrer beruflichen Arbeit anschaulich und lebendig. Wir danken ihr dafür sehr herzlich.

---

## Verkehrserziehung für Vorschulkinder – Der Fußgängerpass

Da der Straßenverkehr an Intensität von Jahr zu Jahr zunimmt, kann gar nicht früh genug mit der Verkehrserziehung begonnen werden. Für die Kinder und natürlich besonders für die Kleinen in den Kindergärten steigen damit die Gefahren insbesondere, da sie ganz anders reagieren als Erwachsene.

Die Verkehrssicherheitsberater der Polizei gehen in die Kindergärten und sensibilisieren die Kinder, indem sie ihnen auf spielerische Art und Weise vermitteln, wie sie sich sicher im Straßenverkehr behaupten und verhalten können. Dabei werden die Eltern mit einbezogen, damit das täglich Erlernte immer wieder in der Praxis wiederholt wird und auch die Eltern ihr Verhalten im Straßenverkehr täglich überprüfen.



Das Überqueren einer befahrenen Straße, das Links-Rechts-Links Schauen, das Anhalten am Bordstein und die sichere Benutzung einer Fußgängerquerung mit Ampeln werden immer wieder intensiv geprobt. Danach können die Kinder einen Fußgängerpass machen, damit sie selbst die Sicherheit haben, dass sie alles richtig anwenden können.

Diesen Fußgängerpass gibt es in den Farben rot, gelb und grün abhängig vom jeweiligen Ergebnis des Erlernten. Kinder, die den Pass mit einem hervorragenden Ergebnis absolviert haben, erhalten ihn in Silber und werden zu einem Überraschungsausflug eingeladen. In diesem Jahr haben von ca. 1.400 Kindern 23 Kinder eine herausragende Leistung gezeigt und wurden in Zusammenarbeit mit der Polizei zum ersten Silberkinderausflug eingeladen. Zur Überraschung aller Kinder ging es ins Sea Life Oberhausen. Kinder und Eltern erkundeten voller Begeisterung die Welt der Meerestiere.

Überraschungsausflug für  
Silberkinder

## Ranzenfest im Kaufhof

### Der erste Tornister

Der erste Schultag ist für die Schulanfänger immer ein aufregendes Ereignis, auf das man sich Monate im Voraus vorbereitet. Dazu gehört natürlich auch ein wichtiges Utensil – der Schultornister. Deshalb bot die Firma Galeria Kaufhof im März 2013 für Eltern und Kinder einen Informationstag an, bei dem Fachverkäufer verschiedener Hersteller erklärten, worauf bei einem richtigen Schulranzen geachtet werden muss. Ein Physiotherapeut gab zusätzliche Tipps und veranstaltete einen Ranzen-Parcours mit den i-Dötzchen.



Da es bei den jungen Verkehrsteilnehmern, die sich noch unsicher im Verkehr bewegen, wichtig ist das Sehvermögen frühzeitig und regelmäßig testen zu lassen, bot die Verkehrswacht einen Sehtest für Kinder an. Auch manches Elternteil nahm dieses Angebot wahr und stellte mit Erschrecken fest, dass das Sehvermögen nicht in Ordnung war.

Angebote wie Malen, Basteln, Bewegungsparcours und Tornister packen wurden von den Kindern sehr gerne angenommen. Mit einem Stempelpass, auf dem die einzelnen Stationen abgearbeitet werden konnten, bekamen die Kinder eine kleine Überraschung.

## Kinder im Straßenverkehr: Moderationen in Kindertagesstätten

### Früh übt sich

Die Kindergartenkinder als jüngste Verkehrsteilnehmer sind im Straßenverkehr am stärksten gefährdet. Das liegt an diversen Gründen. Ihnen fehlt die nötige Konzentration, sie sind im Straßenverkehr leicht abzulenken, werden wegen ihrer geringen Größe von den Autofahrern zu spät gesehen und sie können die Geschwindigkeit der Fahrzeuge nicht richtig einschätzen.



Deshalb ist die Vorbereitung unserer Jüngsten auf den Straßenverkehr besonders wichtig. Dafür werden umfassende Beratungsgespräche mit den Erzieherinnen in den Kindergärten und Kindertagesstätten und den Elternvertretern geführt. Es werden vielfältige Themen wie das richtige Verhalten auf der Straße bei Ausflügen und Spaziergängen und die Benutzung des öffentlichen Nahverkehrs erörtert. Da sich viele Kinder inzwischen auch zu wenig bewegen, fehlt es ihnen an Körperbeherrschung. Auch auf diesen Aspekt wird eingegangen und entsprechend gegengesteuert. Dazu hat die Ver-

kehrswacht Moderatoren schulen lassen, die die Kindergärten und Kindertagesstätten besuchen.



Im Auftrag der Verkehrswacht erarbeiten unsere Moderatoren **Uwe Kremser, Hans Lämmerhirt, Wolfgang Seeliger** und **Peter Schneider** mit Erzieherinnen und Eltern ein entsprechendes Programm. Es wurden einige Verkehrssicherheitstage in Kindergärten veranstaltet und mit diversen Angeboten wie Bewegungsparcours, Hell- und Dunkelraum, Verkehrszeichen schminken, Helmtest, Rollerparcours und noch vielen anderen Aktionen die Kinder aber natürlich auch die Eltern für mehr Sicherheit im Straßenverkehr sensibilisiert. Ein besonderes Highlight ist inzwischen unser Kindergurtschlitten, der mit viel Interesse von den Kindern und Eltern angenommen wird. Er wurde von Herrn Schneider entwickelt und wird natürlich auch von ihm betreut. Vielen Dank dafür.

Auch die „Kind und Verkehr“-Moderationen fallen in ihr Ressort und ihr großes Engagement bewirkt, dass die Verkehrserziehung der Kindergartenkinder große Fortschritte macht.

Für ihren Einsatz danken wir unseren Moderatoren recht herzlich.

## Seit 27 Jahren Düsseldorfer i-Dötzchen-Aktion

i-Dötzchen mit roter Cappy

Die Verkehrswacht Düsseldorf veranstaltet seit 27 Jahren mit Unterstützung der Stadtsparkasse Düsseldorf und der DEKRA NL Düsseldorf die i-Dötzchen Aktion.



Das Ziel ist die Schulanfänger zum Schulstart auf die neuen Herausforderungen des Schulwegs vorzubereiten und auf gefährliche Situationen aufmerksam zu machen.

Zum Schulanfang 2013 wurden über 4.500 signalrote Kappen mit rundum Reflektorstreifen für bessere Sichtbarkeit an

Erstklässler an Grund- und Förderschulen im gesamten Stadtgebiet verteilt. Ebenso Teil der Aktion sind die Eltern der Erstklässler, welche in die Aktion einbezogen und mit Hilfe eines Aufklärungsflyers mit wichtigen Informationen rund um den sicheren Schulweg aufgeklärt werden.



Im Gegenzug wird sich auch an die Autofahrer gerichtet und zu einem vorsichtigen und defensiven Fahren mit ständiger Bremsbereitschaft angehalten. Vermehrte Verkehrskontrollen der Polizei vor Grundschulen sollen die Sicherheit der Kinder fördern. Darüber hinaus hängen an allen Einfallstraßen Düsseldorfs große Aktionsbanner mit dem Slogan „BREMS DICH!“, um alle Autofahrer an den Schulbeginn zu erinnern.



## Radfahrausbildung und Radfahrtraining

Kinder im Grundschulalter möchten so schnell wie möglich das Fahrradfahren erlernen und sich in den täglichen Straßenverkehr wagen. Sie zu früh auf die Straße zu lassen, ist aber gefährlich, denn sie können frühestens im Alter zwischen acht und neun Jahren den Straßenverkehr in etwa einschätzen. Auch dann sollten die Eltern abwarten, bis die Kinder den Fahrradunterricht in der Grundschule absolviert haben.

Die Jugendverkehrsschule der Polizei fährt in die Grundschulen und unterweist die Kinder des 4. Schuljahrs, wie sie richtig mit dem Fahrrad umgehen. Erst einmal lernen sie auf dem Schulhof den Umgang mit dem Fahrrad, bevor es auf die Straße geht. Dazu gehören Kurven fahren, richtiges Bremsverhalten, Spur halten und Einfädeln in den fließenden Verkehr.

Zum Abschluss machen die Kinder eine Prüfung, bei der sie selbst erkennen, ob sie das Erlernte richtig umgesetzt haben oder sie noch nacharbeiten müssen.





Diese Verkehrssicherheitsarbeit wird von PHK **Peter Reinhardt** koordiniert. Den praktischen Unterricht führen PHK **Anette Latour**, PHK **Thomas Bremm**, PHK **Peter Cieslik**, PHK **Klaus-Dieter Theissen** und PHK **Michael Wollziefer** durch.

Wir danken allen Beteiligten für ihren unermüdlichen Einsatz.

### Grundschul Kinder lernen Fahrrad fahren

Im Besitz der Verkehrswacht sind zwei Fahrradanhänger, die den Grundschulen in Düsseldorf für das Radfahrtraining in den Klassen eins und zwei kostenlos zur Verfügung gestellt werden können. Diese sind mit Fahrrädern und Fahrradhelmen in Klassenstärke ausgerüstet. Deshalb ist es nicht nötig, dass die Kinder ihr eigenes Fahrrad mit zur Schule bringen.



Die **Radstation der Zukunftswerkstatt Düsseldorf** und **Michaela Gollwitzer, schulfachliche Beraterin für Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung**, unterstützen die Verkehrswacht dabei tatkräftig. Auch ihnen dafür vielen Dank.

---

## Auszeichnung „Im Dienst der Verkehrssicherheit“

Mehrmals im Jahr zeichnet die Verkehrswacht Personen aus, die sich für die Sicherheit im Straßenverkehr und die Verringerung von Verkehrsunfällen in Düsseldorf besonders engagiert eingesetzt haben.

Mit der Silbernen Ehrennadel der Landesverkehrswacht NRW wurde Herr **Martin Vonstein**, Leitender Polizeidirektor des Polizeipräsidiums Düsseldorf, und mit der Großen Ehrenplakette der Verkehrswacht Düsseldorf wurde Herr **Peter Reinhardt**, Leiter der Verkehrsunfallprävention und des Opferschutzes im Polizeipräsidium Düsseldorf, für ihre langjährigen und engagierten Verdienste um die Verkehrssicherheit in Düsseldorf ausgezeichnet.

## Zwei besondere Auszeichnungen im Dienst der Verkehrssicherheit

Beide Herren haben sich im besonderen Maße um die Hebung der Sicherheit im Straßenverkehr und die Verhütung von Verkehrsunfällen in Düsseldorf verdient gemacht. Ihr Engagement ist beispielhaft und geht weit über die dienstliche Pflichterfüllung hinaus. Herr Vonstein hat mit seiner Tatkraft die Verkehrssicherheit innerhalb des Polizeipräsidiums Düsseldorf zu einer wichtigen und auf Augenhöhe agierenden Thematik gemacht.



Auszeichnung im Rahmen der „Größten Kirmes am Rhein“ (v.li.): Steffen Brosi (Verkehrskadett), Laura Schmitz (Verkehrskadett), Andreas Hartnigk (Vorsitzender), Martin Vonstein (Ltd. Polizeidirektor), Peter Reinhardt (Leiter der Verkehrsunfallprävention und des Opferschutzes), Heinz Hardt (Präsident Landesverkehrswacht NRW) und Felix Müller (Verkehrskadett).

Die sehr gute Zusammenarbeit zwischen der Polizei und der Verkehrswacht in Düsseldorf ist nicht zuletzt auf die Verdienste von Herrn Vonstein und Herrn Reinhardt zurück zu führen. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass eine Kooperation mit so viel positiven und pragmatischen Inhalten gelebt wird. Die erfolgreiche Fußgängerkampagne ist hierfür ein eindrucksvoller Beleg.

Mit dieser Auszeichnung möchte die Verkehrswacht Düsseldorf, auch im Namen der Landesverkehrswacht NRW, ihren Dank und ihre Anerkennung für die wertvolle Kooperation mit dem Polizeipräsidium Düsseldorf zum Ausdruck bringen.

---

## Verkehrswacht beim 5. Jugendlandtag

Vom 19. bis zum 21.07.2013 tagte in Düsseldorf der 5. Jugendlandtag. Dafür wurden von den gewählten Abgeordneten Jugendliche eingeladen, für drei Tage ihre Plätze einzunehmen und ihre Arbeit zu übernehmen.

Über acht Themen hatte der Jugendlandtag zu entscheiden; zwei Anträge, „Keine Fete an Feiertagen“ und „Begleitetes Fahren mit 16“ (BF16), hatten die jungen Abgeordneten zuvor in Fraktionssitzungen, Expertenanhörun-

## Begleitetes Fahren mit 16 ?

gen und Ausschusssitzungen detailliert beraten. Die Landesverkehrswacht NRW war im Vorfeld gebeten worden, eine Stellungnahme zum BF 16 zu geben und einen Experten für die Anhörung zu stellen. Diese Aufgabe wurde von dem Geschäftsführer der Verkehrswacht Düsseldorf, **Simon M. Höhner**, wahrgenommen.



Diskutierten über „BF 16“ (v.li.): Dr. Roman Suthold (ADAC Niederrhein), Kurt Bartels (Fahrlehrerverband NRW), Ausschussvorsitzender Ekin Yilmazer, Simon M. Höhner (Verkehrswacht Düsseldorf), Dr. Andreas Schmidt (DEKRA) und Gerhard von Bressendorf (Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände).

Nach gemeinsamer Argumentation der Verkehrswacht Düsseldorf und der Landesverkehrswacht NRW sollte sich zunächst bemüht werden, die aktuell bestehenden Möglichkeiten voll auszunutzen, bevor eine Ausweitung des Erfolgsmodells auf 16-Jährige in Angriff genommen wird. Denn nur ein Viertel der Teilnehmer, so zeigte eine Untersuchung, nutze das BF-Modell mehr als neun Monate. In der Anfangsphase des Modells nahmen besonders Jugendliche aus der gymnasialen Oberstufe, mit Abitur oder Fachoberschulabschluss am BF-17 teil. Ziel müsse es jedoch sein, jeden neuen Jahrgang möglichst vollständig mit Hilfe des begleiteten Fahrens zu verantwortlichen Verkehrsteilnehmern auszubilden.

Am folgenden Tag wurde der Antrag im Plenum des Landtags diskutiert und darüber abgestimmt. Dabei lehnte eine Mehrheit aus SPD und CDU den Antrag, das Modell BF 17 um ein Jahr vorzuziehen, ab und folgte somit der Auffassung der Verkehrswacht.

---

## 28. Verkehrssicherheitstage für Schulkinder

Mach mit – sicher,  
mobil und fit im  
Straßenverkehr

Der Arbeitskreis Verkehrserziehung mit den Partnern Amt für Verkehrsmanagement, Polizei Düsseldorf Verkehrsunfallprävention, schulfachliche BeraterInnen für Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung beim Schulamt Düsseldorf und Verkehrswacht Düsseldorf in Kooperation mit der Rheinbahn veranstalteten wieder zwei Verkehrssicherheitstage für ungefähr 2.200 Schulkinder der vierten Klassen sowie der etwa gleichaltrigen Kinder der Förderschulen.

Obwohl die Zahl der bei Verkehrsunfällen verunglückten Kinder leicht rückläufig ist, gibt es immer noch zu viele Unfälle mit Schulkindern. Deshalb ist Unfallprävention außerordentlich wichtig und es muss weiterhin dafür Sorge getragen werden, das Thema Verkehr den Kindern auf spielerische Art und Weise zu übermitteln.

Bei den Verkehrssicherheitstagen wird es den Kindern ermöglicht, sich mit den verschiedensten Transportmitteln des täglichen Straßenverkehrs vertraut zu machen wie z. B. Bus- und Straßenbahnfahren. Auch über den richtigen Umgang mit Roller, Kickboard und Fahrrad wird informiert. Auf Parcours konnten die Kinder das Erlernte gleich trainieren, und es wurde ihnen auch erläutert, welche schweren Verletzungen Fahrradunfälle ohne Helm verursachen können.



Besonders viel Spaß macht es den Kindern bei der Busfahrschule der Rheinbahn, da sie dort in einem Fahrschul-Bus im Cockpit und ganz selbstständig unter dem wachsamen Auge eines Fahrlehrers eine Busfahrt aus Sicht des Fahrers erleben konnten. In der Busschule, eine verkehrspädagogische Initiative der Rheinbahn, lernen sie, wenn z. B. „Tim Tonne“ bei einer plötzlichen Vollbremsung durch den Bus schleudert und reichlich Beulen davonträgt. Denn „Tim Tonne“ kann sich nicht festhalten. Dies ist nicht nur lehrreich, sondern auch ein aufregendes Erlebnis für die Kinder und natürlich auch für die Begleitpersonen. Es zeigt, wie man sich während der Fahrt richtig verhalten soll. Durch diese Aktionen unterstützt die Rheinbahn SchülerInnen auf dem Weg zur sicheren und mobilen Selbstständigkeit.



Fahrradhelme mit, auch da weist man nochmals auf den richtigen Sitz und Gebrauch hin.

Bei dem Fahrradsimulator ist das Standfahrrad mit einem PC verbunden, wobei das Reaktionsvermögen bei verschiedenen Fahrsituationen getestet wird. Beim ersten Anzeichen einer Gefahr soll die Bremsvorrichtung betätigt werden. Die einzelnen Szenen werden von den Moderatoren der Verkehrswacht ausgewertet und mit den Kindern entsprechend erläutert. Viele Kinder bringen ihre

Im Schilderwald werden die Kinder mit den gängigen Verkehrsschildern und ihrer Bedeutung vertraut gemacht.

Zum ersten Mal war die Verkehrswacht mit einem Kindergurtschlitten bei dieser Veranstaltung vor Ort. Den Kindern wie natürlich auch den Erwachsenen wurde damit verdeutlicht, wie wichtig die Anschnallpflicht ist. Auf dem Schlitten läuft das Sitzgestell nach Auslösen der Sperre durch Schwerkraft ab und erreicht bis zum Aufprall eine enorme Geschwindigkeit. Wenn die Puppe nicht angeschnallt wurde, flog sie einige Meter weit.

Fahrradwerkstatt, Polizeifahrzeuge zum Anfassen, Einrad fahren, Kletterwand und erste Hilfe Demonstrationen boten für die Kinder Verkehrsunterricht auf spielerische Art und Weise und machten außerdem viel Spaß.

Auch in diesem Jahr wurde ein Hörtest sowie ein Seh- und Reaktionstest für Kinder und Erwachsene angeboten, beide waren sehr nachgefragt.



An jedem Tag nahmen die Kinder wiederum mit viel Begeisterung und Wissen an dem heiß begehrten Verkehrsquiz teil. Die Verkehrswacht, das Amt für Verkehrsmanagement sowie die schulfachlichen BeraterInnen für Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung lobten drei Preise aus. Hauptpreis war ein tolles Fahrrad, der zweite Preis ein Kickboard und der dritte Preis ein Paar Inline Skater, allesamt versehen mit einem Helm sowie einem Set Hand-, Arm- und Knieschützer.

Hallo Lookie!

Auch dieses Jahr war Lookie, das Maskottchen der Landeshauptstadt Düsseldorf für Aktionen zur Verkehrssicherheit für Kinder, ein begehrtes Fotomotiv und Kuschelobjekt.

Nicht nur die Kinder freuten sich über den gelungenen Tag, auch die Organisatoren waren sehr zufrieden mit dem Ablauf, zumal die Kinder viel Erlerntes und neue Erfahrungen mit nach Hause nehmen konnten.

---

## 57. Internationale Beleuchtungsaktion

Licht für Sicherheit!

Jedes Jahr im Herbst, wenn die Tage kürzer werden, rufen die Kfz-Innung Düsseldorf und die Verkehrswacht Düsseldorf gemeinsam zum Licht-Test auf. Im Oktober können Autofahrer kostenlos in Kfz-Werkstätten, bei Automobilclubs wie dem ACE Auto Club Europa und Überwachungsorganisationen wie der DEKRA überall die Lichtanlage ihres Fahrzeugs überprüfen lassen. Denn oft fällt es gar nicht auf, wenn die eigene Beleuchtung des Autos Mängel hat.

Sollte sich ein Mangel zeigen und eine Instandsetzung erforderlich sein, werden diese dann zu den üblichen Sätzen des jeweiligen Kfz-Betriebes berechnet. Nach erfolgter Kontrolle stellen die Betriebe eine Bescheinigung

in Form der Licht-Test-Plakette aus, die an der Windschutzscheibe angebracht wird.



Wichtig ist von anderen Verkehrsteilnehmern frühzeitig erkannt zu werden und auch selbst gut zu sehen. Dazu genügt nicht nur eine regelmäßige Prüfung des Autolichts, sondern auch eine Überprüfung der Sehschärfe, um den Durchblick im Straßenverkehr zu haben. Die Fachoptiker im Raum Düsseldorf überprüfen im Oktober auch die Sehschärfe kostenlos und geben

Empfehlungen bei notwendigen Korrekturen. Nach dem Motto: Sehen und gesehen werden!

Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass der Erfolg der Aktion in hohem Maße dadurch begünstigt wird, dass in dieser Zeit verstärkt Polizeikontrollen durchgeführt werden, die sich gezielt auch der Beleuchtungsanlage der Fahrzeuge widmen.

## Radaktiv Tag

Das Fahrrad – sicher und hält fit!

Bereits zum achten Mal fand im Juni 2013 in Düsseldorf der Fahrradtag – genannt radaktiv Tag – am Rheinufer statt. Die Fahrradmeile war bei bestem Wetter sehr gut besucht. Diverse Schwerpunkte wie unterschiedlichste Fahrräder, Sportmaschinen, Reise- markt für Radwanderungen, Testpar- cours sowie Kinderaktionen und Expertentalks waren ein Thema. Vieles konnte gleich vor Ort ausprobiert werden und so hat auch in 2013 manch ein Düsseldorfer sein Traumrad vor Ort gefunden.



Das Amt für Verkehrsmanagement informierte über Angebote für Fahrradfahrer in der Landeshauptstadt, die Mitglied in dem erlesenen Kreis der "Fahrradfreundlichen Städte" ist. Ein Schwerpunkt-Thema sind dabei auch Tourenempfehlungen rund um Düsseldorf. In diesem Zusammenhang hat sich auch die Düsseldorfer Radstation präsentiert.



Die Verkehrswacht war natürlich in Sachen Verkehrssicherheit auf dem Fahrrad unterwegs und informierte über das richtige Verhalten im Straßenverkehr und den korrekten Sitz des Fahrradhelms. Die Sehkraft und das Reaktionsvermögen konnten kontrolliert werden. Beim Fahrrad-Simulator erlebte der Teilnehmer in einer Simulationsfahrt Gefahrensituationen, die er als normaler Fahrer meistern sollte. Re-

aktionswerte wurden ermittelt und protokolliert und die Gefahrensituationen ausgiebig erörtert.

---

## Soziale Netzwerke – ein Mehrwert für die Verkehrssicherheit

Folgen Sie uns!

Twitter, Facebook & Co sind für die Verkehrswacht Düsseldorf erfolgreiche Multiplikatoren. Als eine der ersten Verkehrswachtorganisationen haben wir „getwittert“ und auch unsere Facebook-Seite (2013: 58% Zuwachs) erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Es ist eine sehr schnelle und einfache Art mit allen Verkehrsteilnehmern in Kontakt treten zu können. Gerade die klassische Öffentlichkeitsarbeit wird dadurch ausgezeichnet ergänzt und bereichert. Denn viele Themen, die uns und unsere Kooperationspartner beschäftigen, würden es nicht immer in die Tagespresse schaffen. Durch die sozialen Netzwerke kann man viele kleine, aber auch große Themen den Menschen näher bringen. Die Reaktionen der Mitmenschen darauf sind viel direkter und ehrlicher.



Doch Twitter und Facebook sind mehr als nur ein weiterer Kommunikationskanal. Die Kommunikation nach außen durch soziale Netzwerke zu verbessern, ist nur ein positiver Aspekt. Auch die Informationsgewinnung für uns ist mittlerweile sehr hoch. Wichtige Ereignisse, die für uns relevant sind, erreichen uns fast in Echtzeit.

Natürlich ersetzen die sozialen Netzwerke die klassischen Kommunikationswege nicht - und schon gar nicht ein gutes Gespräch. Das sollen sie auch nicht, sie sollen Kommunikation lediglich unterstützen.

### Facebook:

<https://www.facebook.com/vwdus>

### Twitter:

@verkehrswacht

## **Firmen, Verbände und Vereine Mitglieder der Verkehrswacht**

ACE Autoclub Europa e. V.	IHK zu Düsseldorf
Autohaus Adelbert Moll GmbH & Co. KG	Messe Düsseldorf GmbH
Bayerische Motoren Werke BMW AG	Nagels Druck GmbH
Daimler AG	Rheinbahn AG
DEKRA Automobil GmbH	Schenker Deutschland AG
Fahrlehrer Fachschule Düsseldorf	Taxi Düsseldorf eG
Gewerkschaft ver.di	Thedens GmbH
Henkel AG & Co. KGaA	TÜV Rheinland AG

---

## **Impressum**

Herausgeber: Verkehrswacht Düsseldorf e.V.,  
vertreten durch Andreas Hartnigk

Redaktion, Layout und Anzeigen:  
Claudia Bockers, Elke Zucht, Daniela Stein, Simon M. Höhner

Deutsche Verkehrswacht – Verkehrswacht Düsseldorf e.V.  
Immermannstraße 9, 40210 Düsseldorf  
Tel.: 0211 / 30 66 44  
Fax: 0211 / 60 02 95 7  
E-Mail: [service@verkehrswacht-duesseldorf.de](mailto:service@verkehrswacht-duesseldorf.de)  
[www.verkehrswacht-duesseldorf.de](http://www.verkehrswacht-duesseldorf.de)

VERKEHRSWACHT



DUSSELDORF

# Reflexionsbömmel Reflexionsgarn

**Gut sichtbar! - Sicher im Verkehr!**



Wer abends dunkel gekleidet auf der Straße unterwegs ist, lebt gefährlich, denn häufig übersehen Autofahrer dunkel gekleidete Fußgänger oder Radfahrer.

Weil insbesondere Senioren nur ungern die im Handel erhältlichen knallbunten Sicherheitsartikel für z. B. Jogger oder Radfahrer verwenden, bietet die Verkehrswacht, auf Empfehlung der Polizei, das Reflexionsgarn mit einer viel besseren Wirkung an.



**Reflexionsbömmel (Anhänger)**

**Preis: 2,00 € pro Stück**

**Reflexionsgarn** zum Einnähen in die Kleidung  
(Stärke 0,793 mm) 1/32

**Preis: 1,70 € je 5 m**

Preise inkl. MwSt und zzgl. Porto und Verpackung (außer bei Abholung).

**Bestellungen** nehmen wir gerne via Telefon: 0211-306644,  
Fax: 0211-6002957 oder E-Mail: [garn@vwdd.de](mailto:garn@vwdd.de) an.

# Seit über 60 Jahren

– insgesamt 89 Jahre –

Ihr Partner für Verkehrssicherheit  
in der Landeshauptstadt

